

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	15
Ausgewählte Lehr- und Handbücher zum Thema „Staat und Verfassung“	19
1. Kapitel: Staat und Verfassung im Spektrum der Wissenschaften	21
I. Allgemeines	22
II. Die Allgemeine Staatslehre und ihre „Hilfswissenschaften“	23
1. Staatsphilosophie	23
2. Verfassungsvergleichung in Raum und Zeit	23
3. Politikwissenschaft	25
4. Verfassungsrecht	26
5. Allgemeine Staatslehre und Verfassungslehre	26
2. Kapitel: Der Staat als verfassungsrechtliche Einheit	29
I. Die Entstehung des Staats: Entwicklungsgeschichtlicher Überblick	29
1. Frühformen des Staats und antiker Staat	29
2. Der mittelalterliche Staat	31
3. Der neuzeitliche Staat	31
II. Die einheitsstiftende Funktion der Verfassung	34
1. Der Verfassungsbegriff	35
2. Geschriebene oder ungeschriebene Verfassung	35
3. Inkorporierte oder fragmentierte Verfassung	36
4. Abänderbare oder unabänderliche Verfassung	36
5. Formelle oder materielle Verfassung	37
III. Die Elemente des westlichen Verfassungsstaats	38
1. <i>Essentialia</i> des westlichen Verfassungsstaats	38
2. Die Staatsform als <i>essentiale</i> ?	39
IV. Verfassungsstaaten außerhalb der abendländischen Tradition	41
V. Die verfassunggebende Gewalt des Volkes	44
VI. „Was ist der Staat“: Arten der Definition	46
1. Überblick	47
2. Die Staatselemente im Einzelnen	48
a. Das Staatsgebiet	48
b. Das Staatsvolk	49
c. Die Staatsgewalt	51
Inkurs: Die Souveränität	53
d. Weitere Staatselemente?	55
VII. Spezialformen des Staats	57
1. Ausgangslage	57
2. Der Sozialstaat	58
3. Der Umweltstaat	60
4. Der „globalisierte“ Staat	61
VIII. Die Metamorphose des Staats in der Verfassung	63
1. Rechtlicher und außerrechtlicher Wandel	64
2. Starre und bewegliche Verfassungen	64
3. Arten des Verfassungswandels außerhalb formaler Änderungsverfahren	67

4. Verfassung und verfassungsrechtliche Grundordnung	68
5. Verfassunggebung, Änderung oder Ersetzung der Verfassung	69
IX. Der Staatsnotstand	70
3. Kapitel: Der Mensch im Staat: Nation, Volk, Minderheit	75
I. Problemstellung	75
II. Nation und (Multi-)Nationalstaat	76
1. Die Nation	77
2. Nationalstaat und Multinationalstaat	78
a. Allgemeines	78
b. Der Nationalstaat	79
c. Der Multinationalstaat	80
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	82
IV. Minderheitenrechte	86
1. Begriff	86
2. Individuelle und kollektive Minderheitenrechte	88
3. Minderheitenrechte und Territorialautonomie	89
4. Kapitel: Zentralisation und Dezentralisation als Organisationsprinzipien staatlicher Mehrebenensysteme	91
I. Staat und Mehrebenensystem	91
II. Föderalismus	93
1. Allgemeines	93
2. Bundesstaatlichkeit	94
a. Begriff	95
b. Theoretische Erklärungsmodelle	96
c. Die Elemente des Bundesstaats	100
aa. Kompetenzverteilung zwischen Bund und Gliedseinheiten	100
α. Allgemeines	100
β. Subsidiaritätsprinzip	102
γ. Enumeration und Residualkompetenz	102
δ. Kompetenzauslegung	104
ε. Kompetenzteilung und Kompetenzkonkurrenz	105
bb. Verfassungsautonomie	107
cc. Mitwirkung der Gliedseinheiten an der Gesetzgebung des Bundes	109
α. Allgemeines	109
β. Entsendungsmodelle	110
γ. Funktionen Zweiter Kammern im Bundesstaat	112
dd. Intergouvernementale Beziehungen	113
α. Allgemeines	113
β. Kooperativer Föderalismus – Wettbewerbsföderalismus	114
ee. Fiskalföderalismus	115
3. Regionalismus	117
4. Unitarismus und Asymmetrie	120

5. Kapitel: Staat und Gesellschaft	123
I. Trennung oder Identität von Staat und Gesellschaft?	123
II. Der Gesellschaftsvertrag	124
1. Theoretische Entwicklung: Vom Naturzustand des Menschen zum staatlich verfassten Gemeinwesen	124
a. Allgemeines	124
b. Die Gesellschaftsvertragstheorie von <i>Hobbes</i>	126
c. Die Gesellschaftsvertragstheorie von <i>Locke</i>	128
d. Die Gesellschaftsvertragstheorie von <i>Kant</i>	129
e. Die Gesellschaftsvertragstheorie von <i>Rousseau</i>	130
2. Kritik und Weiterentwicklung des Gesellschaftsvertrags	132
III. Die intermediären Gewalten	136
1. Allgemeines	136
2. Die politischen Parteien	138
3. Die Verbände	142
4. Die Wirtschaftsunternehmen	143
5. Massenkommunikation, Internet und Digitalisierung	143
6. Kapitel: Staatsformen und Regierungsformen	147
I. Allgemeines	147
II. Die Staats- und Regierungsformen in der Theoriegeschichte	147
1. Historischer Überblick: Von der Antike zur Neuzeit	147
2. Kritik und Würdigung	150
III. Die Staatsformen	152
1. Die Monarchie	152
a. Begriff	152
b. Die absolute Monarchie	153
c. Die konstitutionelle Monarchie	153
d. Die parlamentarische Monarchie	153
e. Die Erbmonarchie	154
f. Die Wahlmonarchie	154
2. Die Republik	155
a. Begriff	155
b. Die demokratische Republik	155
c. Die monokratische Republik	156
3. Die Abgrenzung der Monarchie zur Republik	156
IV. Die Regierungsformen	157
1. Allgemeines	157
2. Die Monokratie	157
3. Die Oligarchie	159
4. Die Demokratie	161
a. Begriff	161
b. Demokratie und Gleichheit	162
c. Demokratie als „gemischte“ Regierungsform	162
d. Das Problem von Mehrheit und Minderheit	164

7. Kapitel: Legitimation, Zweck und Aufgaben des Verfassungsstaats	167
I. Problemstellung	167
II. Begriffliches	168
III. Der „oberste Staatszweck“	169
1. Staatszwecke und Staatszwecklehren im Überblick	169
2. Die Begründung des Gemeinwohls als oberster Staatszweck	171
a. Allgemeines	171
b. Der Zusammenhang zwischen Gemeinwohl und westlichem Verfassungsstaat	172
3. Relativierung der staatlichen Gemeinwohlkompetenz?	174
8. Kapitel: Die Gewaltenteilung	177
I. Ideengeschichtlicher Hintergrund	177
1. Antike Wurzeln der Gewaltenteilungslehre	177
2. Die Gewaltenteilungslehre in der Neuzeit	178
a. Die Gewaltenteilungslehre von <i>Locke</i>	178
b. Die Gewaltenteilungslehre von <i>Montesquieu</i>	178
c. Die Gewaltenteilungslehre von <i>Rousseau</i>	179
d. Rezeption und Weiterentwicklung	179
II. Kriterien der Gewaltenteilung	181
1. Die Gewaltenteilung im funktionalen und organisatorischen Sinn	181
2. Gewaltentrennung und Gewaltenverbindung	182
3. Andere Formen der Gewaltenteilung	183
III. Die „drei“ Gewalten	184
1. Die Gesetzgebung	184
a. Gesetzgebungsorgan	184
b. Gesetzgebungsverfahren	185
c. Die Gesetzgebung als „erste“ Gewalt im Staat	186
aa. Das Gesetz im Kanon der Rechtssatzformen	186
bb. Gesetzgeber und Verfassungsgerichtsbarkeit	188
2. Die Verwaltung	190
a. Regierung und Staatsoberhaupt	190
b. Verwaltung und Gesetzgebung	191
c. Verwaltung und Gerichtsbarkeit	192
3. Die Gerichtsbarkeit	194
a. Der Gerichtsbegriff	194
b. Organisatorische Garantien der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	195
c. Funktionen der Gerichte	197
aa. Allgemeines	197
bb. Die Verfassungsgerichtsbarkeit	198
α. Organisatorische und funktionale Abgrenzung	198
β. Das „amerikanische“ und „österreichische“ Modell der Verfassungsgerichtsbarkeit	199
γ. <i>Strong-form review</i> und <i>weak-form review</i>	200
δ. Arten der Normenkontrolle	201
ε. Verfassungsrecht am Prüfstand der Verfassungsgerichte	202
ζ. Andere Funktionen der Verfassungsgerichte	204
cc. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit	205

IV.	Die Gewaltenteilung im parlamentarischen und präsidialen Regierungssystem	207
1.	Allgemeines	207
2.	Das parlamentarische Regierungssystem	207
3.	Das präsidiale Regierungssystem	208
4.	Mischformen des parlamentarischen und präsidialen Regierungssystems	210
9. Kapitel:	Die Demokratie	211
I.	Die Volkssouveränität	211
1.	Das souveräne Volk und die verfassunggebende Gewalt	211
2.	Verfassungsrechtliche Verankerung der Volkssouveränität	213
3.	Volkssouveränität und Individuum	213
II.	Arten der Teilhabe des Volkes in der Demokratie	214
III.	Der Zusammenhang zwischen Demokratie und anderen Elementen des westlichen Verfassungsstaats	217
IV.	Die repräsentative Demokratie	218
1.	Der Parlamentarismus	218
a.	Allgemeines	219
b.	Entstehungsgeschichtlicher und begrifflicher Hintergrund	219
c.	Unikameralismus und Bikameralismus	220
aa.	Allgemeines	221
bb.	Vollkommener und unvollkommener Bikameralismus	222
cc.	Die Modelle Zweiter Kammern	224
α.	Die Zweite Kammer als Oberhaus	224
β.	Die Zweite Kammer als Gliederrepräsentanz im Bundesstaat	225
d.	Die Wahl	227
aa.	Allgemeines	227
bb.	Wahlrecht und Wahlpflicht	228
cc.	Wahlrechtsgrundsätze	229
α.	Allgemeines Wahlrecht	229
β.	Gleiches Wahlrecht	230
γ.	Persönliches Wahlrecht	231
δ.	Geheimes und freies Wahlrecht	232
ε.	Mittelbares oder unmittelbares Wahlrecht	232
ζ.	Verhältnis- oder Mehrheitswahlrecht	233
dd.	Wahlverfahren	236
e.	Freies oder imperatives Mandat	236
f.	Funktionen der Parlamente	238
aa.	Allgemeines	238
bb.	Gesetzgebung	238
cc.	Kontrolle über die Exekutive	238
dd.	Mitwirkung an exekutiven Akten	240
ee.	Mitwirkung an auswärtigen Angelegenheiten	240
ff.	Budgetrecht	241
gg.	Bestellung anderer staatlicher Organe	241
hh.	Judikative Befugnisse	241
2.	Andere Formen der repräsentativen Demokratie	242

V.	Die (semi-)direkte Demokratie	243
1.	Ausgangslage: Direkte oder semi-direkte Demokratie?	243
2.	Die (semi-)direkte Demokratie im Rahmen der legislativen Gewalt	245
a.	Allgemeines	245
b.	Die Volksabstimmung	246
c.	Das Volksbegehren	247
d.	Die Volksbefragung	248
e.	Das Petitionsrecht	248
3.	Die (semi-)direkte Demokratie im Rahmen der exekutiven Gewalt	248
VI.	Neue Herausforderungen der Demokratie durch Entstaatlichung und Populismus	250
 10. Kapitel: Der Rechtsstaat		251
I.	Begriffliches	251
II.	Das Konzept der <i>rule of law</i>	253
III.	Der formelle Rechtsstaat	254
1.	Die Vorherrschaft des Gesetzes (Legalitätsprinzip)	254
2.	Die Gewaltenteilung	257
3.	Formen und Einrichtungen des Rechtsschutzes	257
IV.	Der materielle Rechtsstaat	258
1.	Allgemeines	258
2.	Die Grundrechte	258
a.	Begriff	259
b.	Historische Entwicklung	259
c.	Kategorien	263
aa.	Die Statuslehre nach <i>Jellinek</i>	263
bb.	Die „Generationen“ der Grundrechte	264
cc.	Grundrechtsträger	264
dd.	Grundrechtsquellen	265
ee.	Grundpflichten	265
d.	Geltung und Geltendmachung	266
e.	Grundrechtsschranken	267
aa.	Zweck: Bindung der Gesetzgebung und Vollziehung	268
bb.	Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	269
cc.	Das Sachlichkeitsgebot	270
dd.	Weitere Grundrechtsschranken	270
f.	Der Grundrechtsverzicht	271
g.	Das Widerstandsrecht	273
h.	Die grundrechtlichen Schutzgüter	276
aa.	Überblick	276
bb.	Das Prinzip der Menschenwürde	277
cc.	Der Gleichheitssatz	279
dd.	Soziale Grundrechte	281
 Personen- und Stichwortverzeichnis		284